

Abschlussprüfung für Fachinformatiker, Informatikkaufleute, IT-Systemkaufleute

Empfehlungen zum Bewertungsbogen (Prüfungsteil A)

Projektantrag

- Die lt. Verordnung über die Berufsausbildung vorgegebene Zeit für die betriebliche Projektarbeit kann um bis zu 10 % unterschritten werden. Eine Überschreitung der vorgegebenen Zeit führt zur Ablehnung des Projektantrags.
- Der zeitliche Anteil der Projektdokumentation im Projektantrag soll 15 % der Gesamtzeit der betrieblichen Projektarbeit nicht überschreiten.

1.	Projektarbeit und Dokumentation
1.1	Gesamtgestaltung
1.1.1.	Formale Gestaltung Folgende Kriterien sollten zugrunde gelegt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Deckblatt mit Name, Projektbezeichnung, Ausbildungsbetrieb, Abgabedatum, Fachrichtung und Prüfungsjahr - Kopf- und Fußzeile, darin enthalten: Name, Projektbezeichnung und die Einzelseitenanzahl der Gesamtzahl (z. B. 3 von 10 usw.) - Der linke Rand sollte ca. 2-2,5 cm und der rechte Rand ca. 1,5 cm betragen - Einheitliche Absatzformatierung, Flatter- oder Blocksatz mit Silbentrennung - Einheitliche Abstände zur Überschrift und Kopfzeile - Die Schriftgröße sollte 10-12 sein, die verwendete Schriftart und -größe sollten gut lesbar sein - Als Format ist zwingend Hochformat zu verwenden (Zeichnungen und Grafiken ausgenommen) - Der Zeilenabstand sollte mindestens einfach, höchstens jedoch 1,5-fach sein - Die Optik der Dokumentation sollte der Bedeutung der Abschlussprüfung angemessen sein (Druckqualität der Schriften und Grafiken) - Inhaltsverzeichnis muss vorhanden sein und mit dem Inhalt übereinstimmen - Zitierregeln sind zu befolgen, Quellennachweise sind zu kennzeichnen
1.1.2	Sprachliche Gestaltung Es gelten folgende Maßstäbe bzw. auf folgende Fehler sollte geachtet werden: <ul style="list-style-type: none"> - Wortwiederholungen, Satzbildung, keine Schachtelsätze oder Worthülsen, keine Umgangssprache (z. B. da wo) - Rechtschreibfehler, Grammatik und Zeichensetzungsfehler - Wiederholungen von betrieblichen Abkürzungen sollten vorher mehrmals ausgeschrieben werden und im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt sein
1.1.3.	Vollständigkeit der Dokumentation dem Projekt angemessen <ul style="list-style-type: none"> - Als Anhang gelten alle ergänzenden Unterlagen, die zur Dokumentation des Projektes gehören. Zum Beispiel betriebliche Dokumentation, wie Kopien von Ausschreibungen, Formularen, Angebote, Serverparameter, Berechtigungen (Kennungen), Auszüge aus Quellcode, Glossar usw. - Länge der Dokumentation sollte 20 Seiten nicht überschreiten (Dokumentation inkl. Anhang) - Überprüfung und Bewertung der Zielerreichung (Fazit)
1.2.	Beschreibung / Konkretisierung des Auftrages Ist die Ausgangslage des Projektes klar? Ist das Projektziel klar? Wird klar, in welchem Umfeld das Projekt stattfindet? Hat sich der Prüfling Gedanken gemacht, wovon der Erfolg seines Projektes abhängt und das auch dokumentiert?
1.2.1.	Verständlichkeit / Nachvollziehbarkeit des Auftrages <ul style="list-style-type: none"> - Die Nennung und Begründung des Projektziels - Was war der Grund für dieses Projekt (Motivation, Notwendigkeit des Auftrages)? - Darstellung des Projektumfelds, z. B. durch eine Beschreibung des Arbeitsbereichs oder des tägl. Arbeitsgebietes (technische Umgebung) in der das Projekt stattfindet - Hinweis auf den Auftraggeber (intern/extern) - Weicht der Auftrag gegenüber dem Projektantrag ab? - Ist der Auftrag zu Beginn der Dokumentation aufgeführt und vom Prüfling klar abgegrenzt?
1.2.2.	Angemessene Darstellung der relevanten Einflussfaktoren <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der Ausgangslage - Beschreibung der Schnittstellen des Projekts (Personen, Abteilungen, Hard- und Software usw.) - Darstellung von Abhängigkeiten und Einflussfaktoren, die den Erfolg des Projektes mitbestimmen. Stehen die Kosten, oder eine perfekte Lösung im Vordergrund? - Welche Ressourcen stehen zur Verfügung und wie werden sie genutzt?
1.3.	Beschreibung der Projektschritte und der Ergebnisse
1.3.1.	Nachvollziehbarkeit der Projektschritte <ul style="list-style-type: none"> - Ist eine Überlegung der Vorgehensweise und Projektplanung vorhanden? - Sind die einzelnen Projektschritte folgerichtig und die Vorgehensweise nachvollziehbar dargestellt? - Sind alle für das Projekt erforderlichen Projektschritte vorhanden und von wem wurden sie ausgeführt? - Das Projekt muss ohne Verweis auf den Anhang nachvollziehbar sein.

1.3.2.	Plausible Begründung der Projektschritte - Sind die einzelnen Projektschritte begründet und deren Ergebnisse dargestellt?
1.3.3.	Plausibilität und Darstellung des Zeitaufwandes für die Projektschritte und Abweichungen - Gibt es eine Auflistung des geplanten und des real erbrachten Zeitaufwandes für jeden Projektschritt mit detaillierter Tätigkeitsbeschreibung und ist die Zeitangabe plausibel begründet? - Werden Abweichungen zwischen geplantem und realisiertem Zeitaufwand begründet? - Zeitabweichungen sind jederzeit möglich (nach oben und unten), sie müssen jedoch begründet sein - Der Zeitaufwand für die Erstellung der Projektdokumentation ist nur für die Rohdaten verbindlich, nicht für Formatierung und Ausformulierung
2.	Präsentation Präsentation und Fachgespräch dürfen zusammen nicht mehr als 30 Minuten dauern
2.1.	Präsentation
2.1.1	Aufbau und inhaltliche Struktur
2.1.1.1.	- Wurde das Projekt allgemeinverständlich und nachvollziehbar dargestellt, keine Projektschritte zwingend notwendig - Keine Produkt- sondern Projektpräsentation
2.1.1.2.	Sachliche Gliederung / Logik - ca. 1/3 Einleitung und Schluss (zur Einleitung gehört die Vorstellung der Person und der Firma) - Liegt eine sachliche Gliederung vor?
2.1.1.3.	Zeitliche Gliederung - Zeitfenster 13-17 Minuten für Präsentation (nach 15 Min. Hinweis geben, bei 17 Min. Abbruch)
2.1.2.	Präsentationstechnik
2.1.2.1.	Sinnvoller Medieneinsatz - Themengerechter Medieneinsatz und der Umgang mit ihnen (z. B. im Bild stehen) - Ist der Einsatz der Medien fachgerecht (z.B. Beamer, Monitor, Overhead, Visualizer: flüchtiges Medium; Flipchart / Pinnwand: festes Medium), Medienzahl kann frei gewählt werden - Wurden die im Projektantrag angegebenen, selbst mitzubringenden Medien sinnvoll genutzt?
2.1.2.2.	Visualisierung - Einheitliches Folienlayout, z. B. gut lesbar (auch handschriftlich), übersichtlich gestaltet, Farbgestaltung - Kreativität - Aussagekräftige Schaubilder (bildliche Darstellung)
2.1.2.3.	Körpersprache - Körpersprache wie: Blickkontakt, Mimik, Gestik, Hände nicht in der Hosentasche, angemessene Kleidung (Anzug und Krawatte nicht zwingend erforderlich), Bewegungsablauf - aktiv-passiv, hektisch-ruhig, dynamisch
2.1.3.	Kommunikative Kompetenz
2.1.3.1.	Sprachstil - deutlich, verständlich, Dialekt kein Hindernis, aber keine Mundart, Geschwindigkeit
2.1.3.2.	Ausdrucksweise - Sprechtempo, Modulation - Prägnante Ausdrucksweise, angemessene Verwendung von Fachbegriffen und Abkürzungen
2.1.3.3.	Überzeugungsfähigkeit - Konnte uns der Prüfling überzeugen, dass er das Projekt durchgeführt hat oder nochmals durchführen könnte?
2.2	Fachgespräch
	Vollständige und fachliche Kompetenz / Fachgespräch
2.2.1.	Fachwissen - Besitzt der Prüfling fachlichen Hintergrund (besitzt der Prüfling genügend Hintergrundwissen über sein Projekt)? - Hat der Prüfling das Berufsbild fachlich durchdrungen (hat der Prüfling über sein Projektthema hinaus fachliches Wissen)?
2.2.2.	Richtige Verwendung von Fachbegriffen - Werden Fachbegriffe verwendet, richtig eingesetzt und können auf Nachfrage erklärt werden?
2.2.3.	Sachlich korrekte Argumentation - Argumentiert der Prüfling sachlich korrekt? - Sind alternative Lösungen bekannt und können erklärt werden? - Begründen warum, was, wie gemacht wurde